

Literarische Ankündigungen.

In diesen Ankündigungen werden literarische Anzeigen aller Art, so weit sie jüdische und orientalische Geschichte und Literatur betreffen, gegen Einen Groschen für die gespaltene Petit-Seite oder deren Raum aufgenommen.

Ankündigung

und

Einladung zur Subscription.

Moses Mendelssohn's sämmliche Schriften.

Nach den

Originalabdrücken und aus Handschriften

herausgegeben von

Prof. Dr. **H. V. Mendelssohn.**
Sieben Bände.

Gr. 12. Auf feinem Vellinpapier. Geh.

Preis höchstens 6 Thaler.

Leipzig, bei **F. A. Brockhaus.**

Es ist eine Eigenthümlichkeit der Gegenwart, daß sich ein reges Streben entwickelt und bethätigt, die geistige Ergründung früherer Perioden aufs neue mit Liebe und sorgfältigem Eifer zum Bewußtsein zu bringen und mit dankbarer Anerkennung die Bestrebungen unserer Vorfahren zu betrachten, während gerade jetzt ein rüstiges Ringen in allen Richtungen geistiger Thätigkeit unverkennbar sich kundgibt. So ist die erneuerte Theilnahme an der lebendigen Vergangenheit, welche sich auch in würdigen Ausgaben der Werke ausgezeichnetere Geister erwirkt, nicht aus kränklichem Verzicht auf eigene Thätigkeit hervorgegangen, sondern sie ist die natürliche Folge der lebhaften Ueberzeugung, daß der liebevolle Eifer für die Erneuerung der Meisterwerke des 18. Jahrhunderts nicht ohne Segen für die Gegenwart bleiben könne. Während uns Lessing's Werke durch die Sorgfalt eines angesehenen Gelehrten in würdiger Weise erneuert gegeben sind, hat die unterzeichnete Verlagshandlung die angenehme Pflicht, dem Publicum eine Gesamtausgabe von den Schriften Moses Mendelssohn's anzukündigen. Wie edel, wie in jeder sittlichen und intellectuellen Beziehung der Freundschaft Lessing's würdig, wie segensreich sein Wirken zunächst zwar für die Juden, nicht minder aber auch in weiteren Kreisen Moses Mendelssohn gewesen, ist bekannt und anerkannt. So innig verbunden ist aber Weider Streben gewesen, daß wir behaupten können, es sei die Zeit Lessing's nicht ohne genauere Bekanntschaft mit den Werken Mendelssohn's vollständig zu begreifen, und daher in der neuen kritischen Ausgabe der Werke des Einen die Anforderung enthalten, auch die Schriften des Andern, zum ersten Mal vollständig gesammelt und gewissenhaft behandelt, herauszugeben. Mendelssohn's Enkel, Herr Professor Dr. Mendelssohn zu Bonn, hat es übernommen, diese Ausgabe zu veranstalten, und wir sind in den Stand gesetzt, dem Publicum Folgendes über dieselbe mitzutheilen.

Während die bisher einzige Gesamtausgabe der Mendelssohn'schen Schriften (Wien 1838), ohne Theilnahme der Familie erschienen, theils unvollständig, theils unkritisch genannt werden muß, wird unsere Ausgabe die erste rechtmäßige sein und sich auszeichnen: durch eine neue Biographie Moses Mendelssohn's, die manche bisher nicht öffentlich bekannt gemachte Facta enthalten wird, welche der älteste Sohn und noch lebende Freunde Moses Mendelssohn's geliefert haben; durch eine philosophische Einleitung vom Professor Brandis

in Bonn; durch Aufnahme der Streitschriften mit Lavater, einer reichen Auswahl aus Mendelssohn's Antheil an den „Literaturbriefen“, der „Bibliothek für schöne Wissenschaften“, der „Allgemeinen deutschen Bibliothek“, der „Berliner Monatschrift“ und an anderen Zeitschriften; durch eine bedeutende Bereicherung des Briefwechsels — zum Theil aus zerstreuten gedruckten Quellen, größtentheils aus Handschriften —; durch Bekanntmachung einiger wichtiger, bisher ungedruckter Aufsätze, besonders einer Theodicee („Sache Gottes oder die gerechtere Vorsehung“); endlich durch Aufnahme der ursprünglich mit hebräischen Lettern gedruckten, hier zum ersten Mal ins Deutsche übertragenen Uebersetzung des Pentateuch. Es ist für den correcten Abdruck der Originaldrucke und zum Theil für kritische Benutzung der Handschriften gesorgt, und die Reihenfolge der Schriften theils chronologisch, theils nach Materien bestimmt.

Die Ausgabe wird mit derselben Schrift und in demselben Format wie diese Ankündigung erscheinen und der Inhalt sich folgendermaßen vertheilen:

Erster Band: Biographie. — Philosophische Einleitung (von Prof. Brandis). — Philosophische Schriften (nach der Ausgabe von 1777). — Schreiben an Lessing, als Einleitung und Nachschrift zu einer Uebersetzung von J. J. Rousseau's Abhandlung von dem Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen.

Zweiter Band: Abhandlung über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften. — Paedon. — Abhandlung von der Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. — Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Dasein Gottes.

Dritter Band: Sache Gottes, oder die gerechtere Vorsehung (von Mendelssohn an die Freunde Lessing's). — Sendschreiben an und von Lavater, und darauf bezügliche Correspondenz mit Lavater, Bonnet und Andern (zum Theil aus Handschriften). — Betrachtungen über Bonnet's Palingenesie. — Borrede zu der Uebersetzung von Manasseh Ben Israels Rettung der Juden. — Jerusalem, oder über religiöse Macht und Judentum. — Ueber die 39 Artikel der englischen Kirche und deren Verschwörung.

Vierter und fünfter Band: Kleinere Schriften, metaphysischen, ästhetischen u. a. Inhalts (zum Theil aus Handschriften, zum Theil nach Mendelssohn's Tode in verschiedenen Sammlungen bekannt gemacht). — Auswahl aus Mendelssohn's Antheil an Zeitschriften. — Briefwechsel mit Lessing, Abbt, Hamann, Werder, Elise Reimarus u. A. (aus handschriftlichen Quellen vermehrt).

Sechster Band: Ritual-Gesetze der Juden. — Uebersetzung der Psalmen. — Uebersetzung des Hohen Liebes, und einige kleine Poesien, poetische Uebersetzungen, Predigten u. a.

Siebenter Band: Uebersetzung der fünf Bücher Mose (hier zum ersten Mal in deutsche Lettern übertragen).

Der Druck der Werke Moses Mendelssohn's hat bereits begonnen, da aber der Umfang des Ganzen sich noch nicht genau übersehen läßt, so wird wegen des Preises vorläufig nur bestimmt, daß derselbe sechs Thaler in keinem Fall überschreiten soll. Sollte die Theilnahme des Publicums, wie zu erwarten ist, sehr groß sich zeigen, so würde dieser Preis noch bedeutend ermäßigt werden können, und es wird daher um baldige Abgabe der Bestellungen gebeten.

Bestellungen werden in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes angenommen.

Leipzig, im October 1841.

F. A. Brockhaus.